

Protokoll der 160. Delegierten- und Mitgliederversammlung 1.2004/05

vom 8. September 2004, 19.30 – 21.15 Uhr, Restaurant Seegarten, Münchenstein

Von Myrtha Michot, Geschäftsleitung LVB, Ressort Aktuariat

Traktanden

1. Begrüssung, Übersicht, Stimmzähler
- ### Statutarische Geschäfte
2. Protokoll der DV/MV 2.2003/04 vom 24. März 2004
 3. Jahresrechnungen LVB 2003/04
 4. Informationen zur Arbeit in Geschäftsleitung und Kantonalvorstand
- ### Berufspolitische Geschäfte
5. Berufsauftrag und Arbeitszeit der Lehrpersonen PAL
 6. Mitarbeitergespräch MAG
 7. Generelle Aufgabenprüfung GAP
 8. Verschiedene Geschäfte
 9. Verschiedenes

1 Begrüssung, Übersicht, Stimmzähler

Der Präsident **Max A. Müller** begrüsst die Anwesenden und stellt die zu behandelnden Geschäfte vor. Ergänzungen zur Traktandenliste: Traktandum 4a : Ersatzwahl in den KV, 4b: Verabschiedung von Monika Kohler, 4c: Neues GL-Mitglied. Als Stimmzähler wird Werner Hänger gewählt.

Statutarische Geschäfte

2 Protokoll der DV/MV 2.2003/04 vom 24. März 2004

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

3 Jahresrechnungen LVB 2003/04

Sämtliche Bereiche inklusive Revisionsbericht der CENTRA Treuhandgesellschaft AG wurden im lvb.inform 1.04/05 publiziert. Anhand einer grafischen Übersicht erläutert **Christoph Straumann** die Entwicklung des Mitgliederbestandes. Die Anzahl Vollpensen ist seit einigen Jahren rückläufig, momentan flacht die Kurve ab.

- Betriebsrechnung pro 2003/04: Die freiwilligen Beiträge der Pensionierten haben in diesem Geschäftsjahr einen Höchststand von Fr. 6000.- erreicht. Sie werden herzlich verdankt. / Insgesamt ist eine gute Übereinstimmung mit dem Budget festzustellen.
- Bilanz: Vom Gewinn der FQS-Kasse wurden Fr.1000.- in die LVB- Kampfkasse überwiesen (gemäss FQS-Reglement). Auf Grund des DV-Beschlusses vom 2.4.03 (Erhöhung der GL-Löhne durch Eigenmittel und nicht durch Erhöhung der Mitgliederbeiträge) ergibt sich eine Negativ-Bilanz.

Betriebsrechnung und Bilanz werden einstimmig angenommen, keine Neinstimmen, keine Enthaltungen.

- Budget: Ausgehend von der Beitragsstruktur erläutert C. Straumann die jetzt notwendige Erhöhung des Mitgliederbeitrags. Sie ist abhängig vom individuellen Pensenumfang, der Sockelbetrag von Fr. 50.- bleibt unverändert. Die Erhöhung wirkt sich auf Vollpensen stärker aus als auf Teilpensen, womit ein gewisser Ausgleich zur Erhöhung 2001 (Neustrukturierung, stärkere Belastung der Teilpensen durch Sockelbetrag) bewirkt wird./ Verwaltungskosten Rechtsschutzkasse: Diese wurden früher von der ORION-Versicherung belastet. Das Budget sieht vor, jährlich den Betrag von 2 GL-Arbeitswerten in die LVB-Kasse einfließen zu lassen. / Sitzungsgeld KV-Mitglieder: Der KV beantragt, die Entschädigung für die gestiegenen Anforderungen von Fr. 40.- auf Fr. 60.- pro Sitzung zu erhöhen.

Es wird verlangt, dass die GL die Orientierung zur Beitragserhöhung der Mitglieder ausführlich gestaltet.

Das Budget 2004/05 wird angenommen, 0 Neinstimmen, 1 Enthaltung.

4 Information zur Arbeit in Geschäftsleitung und Kantonalvorstand

Ersatzwahl in den KV: Als Nachfolgerin für Kathrin Zeltner, VTGHK, wird vom Verband **Roswitha Wehrle** vorgeschlagen. Sie wird einstimmig gewählt.

Verabschiedung **Monika Kohler**: Der Präsident würdigt die Leistungen von Monika Kohler, die während 17 Jahren, davon 12 als Vizepräsidentin, den LVB wesentlich mitgeprägt hat. Er verdankt insbesondere ihre Entschlossenheit in schwierigen Geschäften, ihre Sachkompetenz und grosse Loyalität. Der KV schlägt vor, Monika Kohler zum Ehrenmitglied zu ernennen. Die Anwesenden bestätigen den Antrag mit langem und herzlichem Applaus.

Neues Mitglied in der Geschäftsleitung: **Bea Fünfschilling** ist seit dem neuen Geschäftsjahr für das neugeschaffene Ressort Berufs- und Bildungspolitik verantwortlich.

Berufspolitische Geschäfte

5 Berufsauftrag und Arbeitszeit der Lehrpersonen PAL

Die Personalkommission des Landrats hat **Beat Zemp und Max Müller** zu einer Sitzung eingeladen. Sie werden zum Ausdruck bringen, dass die Pflichtstundenrücknahme keine Arbeitszeitverkürzung ist, sondern Ressourcen frei macht für die Umsetzung des Bildungsgesetzes.

6 Mitarbeitergespräch MAG

H. Bachmann orientiert. Eine Arbeitsgruppe mit Beteiligung des LVB hat Richtlinien und Formulare ausgearbeitet. Die Kernpunkte sind abgesprochen und verbindlich. Das MAG muss ein Gespräch auf gleicher Augenhöhe beider Gesprächspartner sein. Die Schulung der Schulleitungen und der Lehrpersonen erfolgt separat. Klar ist, dass die bereits bestehenden Systeme eingestellt werden.

7 Generelle Aufgabenprüfung GAP

Am 9.9.04 wird eine Delegation der GL eine Einladung der Bildungsdirektion zu diesem Thema wahrnehmen.

8 Verschiedene Geschäfte

▪ Zukunft der Lehrerweiterbildung: **D. Boscardin**, Mitglied der Kommission für Erwachsenenbildung, informiert. Sie stellt einen deutlichen Mangel an Fachkursen fest. Fachkompetenz unterstützt das selbstbewusste Auftreten, das im Lehrbereich entscheidend ist. Eine hochstehende Aus- und Weiterbildung wirkt sich auch auf die Lohnentwicklung aus. Eine enge Zusammenarbeit zwischen der Uni, der HPSA-BB und kantonalen Fachstellen ist wichtig. Sie versucht, in diesem Sinne auf die Entscheidungen der Kommission Einfluss zu nehmen.

▪ Disziplinärkompetenzen für Schulen und Lehrpersonen: **B. Fünfschilling** stellt fest, dass dieses Thema zur Zeit nicht nur Lehrkräfte sehr stark beschäftigt. Das Bildungsgesetz sieht keine griffigen Massnahmen vor. Der LVB hat eine rechtliche Absicherung der Lehrpersonen zum Ziel. Gespräche mit RR Wüthrich sind in Gang gekommen.

▪ Lohnbeschwerden: **H. Bachmann** gibt einen kurzen Rückblick auf die Entwicklung dieses Geschäfts. Im lvb.inform wurden die Mitglieder laufend über den Stand

orientiert. Im Moment ist zu entscheiden, ob die Beschwerden bis vor Gericht weitergezogen werden sollen. H. Bachmann gibt zu bedenken, dass der LVB die Gelder der Rechtsschutzkasse so einzusetzen hat, dass ein gewisser Erfolg vor Gericht erwartet werden kann.

▪ HPSA-BB/FHBB/FHNW: Die Vorgänge sind komplex. Der LVB unterstützt die Verbandssektion Lehrerbildner BL bei ihrem Engagement für gute Arbeits- und Lohnverhältnisse.

▪ Teuerung: Der LVB hat signalisiert, dass er den vollen Teuerungsausgleich erwartet.

▪ Abschluss Totalrevision Zeugnisbestimmungen: Am 10.9. findet ein Gespräch der GL mit der Stabstelle Bildung statt. Im neuen Entwurf sind bereits wesentliche Verbesserungen eingetreten.

▪ Altersentlastung: Der LVB ist klar der Meinung, dass Unterrichtsentlastung mit gleich bleibender Gesamtarbeitszeit nicht in Ordnung ist. Die Versammlung schlägt vor, an der nächsten DV eine Resolution zu diesem Punkt zu verabschieden.

▪ Massenvorlesungen: Ein Mitglied bedankt sich für die Veröffentlichung dieser Massnahme. Der Rektor der betreffenden Schule hat die Möglichkeit, im lvb.inform Stellung zu nehmen.

▪ 6 Resolutionen: Die Versammlung verabschiedet einstimmig die Resolutionen zu PAL, GAP, Zukunft der Berufsbildung, Disziplinärkompetenzen, Teuerungsausgleich, Schulzeugnissen.

▪ Protest gegen den Abbau des Service public: Gewerkschaften und Berufsverbände schliessen sich zu einem gemeinsamen Protest zusammen (Manifest, Aktionstag 23.9.04). LCH plant eine Plakatkampagne speziell für den Lehrberuf.

9 Verschiedenes

Hinweise auf
WORLD DIDAC und
IMAX